

Mein Name ist Jörg Zahlaus und ich wurde am 28. April 1980 geboren. Ich wohne in Struth-Helmershof, einem ca. 1500 Einwohner zählenden Ort am Südwesthand des Thüringer Waldes. Seit 1995 ist Struth-Helmershof ein Ortsteil der Gemeinde Floh-Seligenthal.

In Struth, wo meine Eltern ein Haus besitzen, bin ich auch aufgewachsen. Meine Eltern sind berufstätig und arbeiten in der Umgebung.

Mein Bruder René ist fünf Jahre älter als ich und „pendelt“ mit seiner Familie zwischen Struth-Helmershof und Fischbach am Inselsberg.

Meine Schulzeit begann ebenfalls in Struth-Helmershof, als ich 1986 in die damalige Teiloberschule eingeschult wurde. Es war ganz gut, die Grundschule im Ort zu haben. Damit hatte man in den ersten vier Jahren der Schulzeit kurze Wege und immer einen Kontakt zwischen Schule und zu Hause.

Nach der 5. Klasse an der Schule in Floh wechselte ich zum Gymnasium nach Schmalkalden. Diese Schule besuchte ich bis zum Abitur, welches ich 1998 ablegte.

Direkt nach meiner Schulzeit wurde ich zum Wehrdienst eingezogen. Meinen 10-monatigen Grundwehrdienst begann ich am 04.09. 1998 im SanRgt 10 in Horb am Neckar, wo ich meine Grundausbildung absolvierte. Im Anschluss an die Ausbildung zum Sanitätssoldat der BW wurde ich zum PzBtl 304 nach Heidenheim a. Hahnenkamm versetzt. Dort blieb ich bis zum Ausscheiden aus dem Dienst am 30.06.1999.

Nach einer zweimonatigen Pause im Sommer konnte ich meine Ausbildung zum Rettungsassistenten beginnen. Um dies zu erreichen, besuchte ich das Bildungszentrum für den Rettungsdienst in Jena. Ich war dann die meiste Zeit in Jena und mietete mich in eine Studenten-WG ein.

Das erste Ausbildungsjahr startete am 01.09.1999 und endete am 31.08.2000. Neben der vielen Theorie mussten auch Praktika geleistet werden. Diese im Krankenhaus/Klinikum leistete ich am Klinikum Meiningen und diese im Rettungsdienst beim DRK Rettungsdienst in Schmalkalden (meinem jetzigen Arbeitgeber).

Das zweite Ausbildungsjahr (2000/2001) absolvierte ich als Rettungsassistent im Praktikum ebenfalls beim Rettungsdienst in Schmalkalden.

Mit meiner Berufserlaubnis in der Tasche begann ich mein Arbeitsleben am 01. September 2001 beim Rettungsdienst im baden-württembergischen Künzelsau an. Künzelsau ist die Kreisstadt des Hohenlohekreises. Dort arbeitete ich als Rettungsassistent bis zum Mai 2002.

Als ab Juni 02 eine Stelle beim heimatlichen Rettungsdienst in Schmalkalden frei wurde und ich diese besetzen konnte, wechselte ich zurück in meinen Ausbildungsbetrieb. Seit Mitte 2002 war ich dort als Rettungsassistent beschäftigt.

Gegenwärtig studiere ich an der Fachhochschule in Köln. Seit dem WS 2004/05 belege ich den Studiengang Rescue Engineering. Dieses Studium soll für Aufgaben in Führungspositionen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr qualifizieren.

In der freien Zeit bin ich im Sommer mit dem Fahrrad oder zu Fuß anzutreffen. Letzteres etwas seltener, doch bietet der Thüringer Wald auch für den Jogger oder Wanderer viel Interessantes.

Seit einem Urlaub mit Freunden am Gardasee hat auch das Klettern im Freundeskreis Einzug gehalten. Auch ich kann mich dem nicht entziehen und freue mich auf jede Tour am Fels. In der Umgebung haben wir einige Felsen, die sich zum Klettern eignen und man den Klettersport betreiben kann. Über dies bin ich Mitglied beim Deutschen Alpenverein. – Die Wintermonate laden zum Skisport ein. Ich bin sowohl in den Loipen des Thüringer Waldes anzutreffen, als auch auf den Pisten im alpinen Gebiet.

Eine weitere Aktivität in meiner Freizeit, die eng mit meinem Beruf verknüpft ist, ist die Bergrettung. Seit des Bestehens der Thüringer Bergwacht Struth-Helmershof e.V. bin ich Mitglied im Verein. Aus einer Ortsgruppe des DRK der DDR ging die Thüringer Bergwacht Struth-Helmershof e.V. hervor und hat heute eine stattliche Mitgliederzahl von 120. Die Kameraden betreuen einen ca. 10 km langen Abschnitt am Rennsteig. Die Hauptaufgabe besteht in der Winterrettung, da auf den Loipen viele Skilangläufer ihrem Sport nachgehen.

Wie viele junge Leute im Ort engagiere ich mich für die traditionelle Kirchweihe, bei uns Kirmes genannt. 2002 haben wir einen Kirmesverein gegründet, der sich um die Organisation der Kirmes kümmert und auch weitere Veranstaltungen im Vereins- und Gemeindeleben organisiert. – Kirmes ist immer am dritten Wochenende im September.